

Fahrer hatte Glück im Unglück

GESTERN HAT SICH auf der Scalettastrasse in Chur ein spektakulärer Selbstunfall ereignet. Wie die Stadtpolizei mitteilte, war ein Autofahrer in Richtung Ringstrasse gefahren. Während desfahrens musste er gemäss eigenen Aussagen einer Katze ausweichen. Er verlor dabei die Herrschaft über sein Fahrzeug. Das Auto krachte in ein parkiertes Fahrzeug, wobei noch ein weiteres parkiertes Fahrzeug in Mitleidenschaft gezogen wurde. Durch die heftige Kollision überschlug sich das Auto des Mannes und kam erst auf dem Dach liegend wieder zum Stillstand. Der unverletzte Lenker konnte das stark beschädigte Fahrzeug selber verlassen. An allen drei Autos entstand ein Sachschaden von insgesamt 60 000 Franken. (RED)



Die im Unfall involvierten Fahrzeuge.

LEUTE

Stamena Mrdak aus Thuis ist seit 20 Jahren im Spital Thuis im Hausdienst tätig.

Rolf Wullschlegler kann auf 25 Jahre als Logistikfachmann in der Georg Fischer Rohrleitungssysteme AG in Seewis anstossen.

Schweiz am Sonntag

Ausgabe Südostschweiz

Sonntagsausgabe der «Südostschweiz» (vormals «Südostschweiz am Sonntag»)
Herausgeberin
Somedia (SO So Media AG), Chur
Verleger: Hanspeter Lebrument
CEO: Andrea Masüger

Redaktion

Chefredaktor: David Sieber
Stv. Chefredaktoren: René Mehrmann, Pieder Caminada
Redaktion Graubünden: Reto Furter (Leitung), Philipp Wyss (Stellvertretung), Denise Alig, Matthias Balzer (Kultur), Hansruedi Berger, Olivier Berger, Stefan Bisculm, Milena Caderas, Gion-Mattias Durband, Mario Engi (Meinung), Valerio Gerstlauer (Kultur), Pierina Hassler, Fadrina Hofmann, Tatjana Jaun (Chefredaktion), Petra Luck, Dario Morandi, Jano Felice Pajarola, Béla Zier, Bildredaktion: Marco Hartmann (Leitung), Yanik Bürkli, Theo Gstöhl, Olivia Item; Red. Mitarbeiter: Rico Kehl (Grafik); Sport: René Weber (Leitung), Hansruedi Carnisch, Kristian Kapp, Johannes Kaufmann, Jonas Schneeberger, Jürg Sigel; Überregionales: Patrick Nigg (Leitung); Leben: Astrid Hüni (Leitung), Andrea Maria Hilber Thelen, Magdalena Petrovic
Redaktion Glarus: Rolf Hösli (Leitung), Marco Häuser (Dienstchef), Daniel Fischli (Dienstchef), Ruedi Gubser (Sport), Lukas Bertschi, Lisa Koch, Claudia Kock Marti, Marco Lüthi, Martin Meier, Fridolin Rast, Brigitte Tiefenauer, Maya Rhyner (Bild)
Redaktion Gaster & See: Tom Senn (Leitung), Urs Zweifel (Stellvertretung), Bernhard Camenisch (Sport), Roland Lieberherr, Markus Timo Rüegg, Urs Schneider, Sybille Speiser; Büro Rapperswil-Jona: Pascal Büsser

Mantelredaktion

AZ Zeitungen AG, Baden
Chefredaktor: Patrik Müller
Stv. Chefredaktor: Beat Schmid
Bundeshaus: Othmar von Matt, Christof Moser, Florence Vuichard; Nachrichten: Alan Cassidy, Beat Kraushaar, Yannick Nock, Fabienne Riklin; Wirtschaft: Peter Burkhardt, Michael Heim, Benjamin Weinmann; Gesellschaft: Sacha Ercolani; Sport: François Schmid-Bechtel, Marcel Kuchta, Martin Probst, Patrik Schneider, Simon Steiner, Michael Wehrle, Etienne Willemin, Klaus Zaugg; Kultur: Stefan Künzli, Sabine Aitorfer, Christian Barzins, Anna Kardos, Silvia Schaub, Raffael Schuppisser, Gregor Waser; Layout, Foto, Produktion: Brigitte Gschwend, Peggy Knotz, Chantal Speiser, Sarah Loffredo, Peter Fasler

Verlag und Inserate

Geschäftsführer: Thomas Kundert
Verbreitete Auflage (Schweiz am Sonntag gesamt) 196 624 Ex., davon verkaufte Auflage 185 260 Ex. (WEMF/SW-beglaubigt, 2014)
Reichweite
367 000 Leser (MACH-Basic 2014-2)
Bekanntgabe von namhaften Beteiligten
i.S.v. Art. 322 SGB:
Südostschweiz Radio AG, Südostschweiz TV AG,
Südostschweiz Emotion AG, Somedia Distribution AG, Südostschweiz Partner AG

Adressen

Redaktion: Die Südostschweiz,
Commercialstrasse 22, 7007 Chur,
Telefon 081 255 50 50, Fax 081 255 51 02
E-Mail: Regionalredaktion: redaktion-gr@suedostschweiz.ch; Redaktion Bild: redaktion-bild@suedostschweiz.ch; Redaktion Online: redaktion-online@suedostschweiz.ch; Redaktion Sport: redaktion-sport@suedostschweiz.ch
Abo-/Zustellservice: Somedia, Kasernenstrasse 1, 7007 Chur, Tel. 0844 226 226, Fax 081 255 51 10, E-Mail: abo@somediamedia.ch
Verlag: Somedia, Kasernenstrasse 1, 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50, Fax 081 255 51 55, E-Mail: verlag@somediamedia.ch
Inserate: Somedia Promotion, Commercialstrasse 20, 7007 Chur, Tel. 081 255 58 58, Fax 081 255 58 59, E-Mail: inserate@somediamedia.ch

Abopreise unter:

www.suedostschweiz.ch/aboservice

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird von der Verlagsbesitzerschaft nach Rücksprache mit dem Verlag gerichtlich verfolgt

© Somedia



Erfolgreiche «Fiutscher»

70 Lehrberufe wurden an der «Fiutscher» gezeigt – sinds bald weniger?

Grosses Interesse an Bündner Lehrstellen: Mehr als 4000 Schüler haben sich an der «Fiutscher»-Messe über Berufsmöglichkeiten im Kanton informiert. Trotzdem drohen gewisse Lehrberufe zu verschwinden.

VON SIMON PREISIG

Emsiges Treiben in der Churer Stadthalle gestern Morgen. Zahlreiche Jugendliche informierten sich an der heute zu Ende gehenden «Fiutscher»-Berufsbildungsmesse über die mehr als 70 vorgestellten Lehrberufe. Mitten drin: ein glücklicher Rico Cioccarelli. Der Präsident des Organisationskomitees ist zufrieden mit der dritten Ausgabe der «Fiutscher»-Messe. Während dieses Wochenende vor allem junge Schulabgänger mit ihren Eltern unterwegs sind, so hatte sich die Messehalle von Mittwoch bis Freitag jeweils mit Schulklassen gefüllt.

OHNE ZUSÄTZLICHE KOSTEN für die Klassenkasse konnten die Schüler zusammen mit ihrer Lehrperson nach Chur reisen. Die «Fiutscher» bezahlte die An- und die Abreise und spendierte ein Mittagessen. «Das ist schon einmalig, die Ausbildungsmessen der anderen Kantone machen das nicht», meint Cioccarelli stolz. Das Angebot ist sehr beliebt. So sei beim Verschicken der Einladungen etwa die Klasse des Durchgangszentrums Schluein vergessen gegangen. Ein bisschen beleidigt habe sich deren Lehrperson darauf bei ihnen gemeldet.

Rund 4000 Schülerinnen und Schüler aus dem ganzen Kanton besuchten laut Cioccarelli so die «Fiutscher» und informierten sich hier über ihre möglichen Traumberufe. Zusammen mit dem heutigen und gestrigen Ausstellungstag rechnet Cioccarelli auch dieses Jahr wieder mit gut 10 000 Besuchern.

PETER ANDRES FINDET die «Fiutscher» ebenfalls eine tolle Sache. Doch laut dem Direktor der Gewerblichen Berufsschule Chur gibt es bezüglich Lehrstellen dafür andere Probleme im Kanton. Anlässlich des ebenfalls gestern an der «Fiutscher» stattfindenden Tags der Berufsbildung kritisierte er das Verschwinden von Lehrberufen in Graubünden. So hatte es gemäss Andres an der Churer Berufsschule vor zehn Jahren noch gut besuchte Klassen mit Motorrad- und



Hoffen auf «Fiutscher» mit allen Berufen: OK-Präsident Rico Cioccarelli (links) und Schuldirektor Peter Andres an der «Fiutscher»-Messe. OLIVIA ITEM

Zweiradmechanikern gegeben. Die vier- und dreijährige Lehre sei jedoch von immer weniger Betrieben im Kanton angeboten worden, sodass vor drei Jahren nur noch eine Kleinstklasse mit zehn Lehrlingen über alle sieben Lehrjahre übrig geblieben sei.

Als deren einziger Fachlehrer einmal krank geworden war, musste man den Unterricht absagen. «Die Branche konnte keine andere Lehrperson stellen», so Andres enttäuscht. Daraufhin habe man sich entschieden, für die Motorrad- und Zweiradmechaniker keinen Unterricht mehr anzubieten. Die verbliebenen Lehrlinge fahren nun nach Weinfelden in die Schule. Wenn Andres

jedoch die zahlreichen Mietvelos vor den Sportgeschäften der Tourismusregionen sehe, frage er sich schon, wer diese instand halte. «Wohl immer öfters billige Arbeitskräfte aus dem Ausland», vermutete der Schuldirektor.

DASS LEHRBERUFE UNTER DRUCK stehen, bereitet auch «Fiutscher»-Präsident Cioccarelli Kopfzerbrechen, und er bedauert: «Die Messe kann die Problematik der verschwindenden Lehrstellen leider nicht lösen.» Er hofft jedoch, dass die an der «Fiutscher» attraktiv vorgestellten Lehrberufe andere Branchen mit rückläufiger Anzahl Lehrstellen zum Handeln ermutigen.

KOLUMNE

Alles wird gut



VON EVA ROSELT*

Im Supermarkt lauern bereits «Guet»-zli und Christstollen. Zeit also, sich auf das Gute zu besinnen. Und gute Nachrichten gibt es ja zuhauf. Einst war sogar die Terrororganisation Islamischer Staat (IS) gut, als sie noch gegen Assad kämpfte. Nun aber schmeisst der gute Westen unter Obamas guter Führung gute Bomben auf den bösen IS. Und aus bösen Kurden-Separatisten wurden gute Pechschmerga-Kämpfer. Komisch nur: Derweil mordet der gute IS böse Frauen und böse Kinder im guten Kampf gegen böse Imperialisten. Eine Sache des Gutdün-

kens eben. Nur bei Lara Gut läuft's gerade nicht so gut.

MIT DEN GUTEN MENSCHEN ist das auch so eine Sache. Woran liegt es nur, dass aus ihnen Gutmenschen wurden und sie als Nervensagen und Besserwisser gelten? Dabei wollen wir doch alle so gerne gut sein. Gut ist zum Beispiel, wer Bio isst. Aber es gibt eine Steigerung von gut. Besser nämlich. Gemeint sind Vegetarier. Am besten jedoch sind unsere Veganer. Bio-Veganer meine ich natürlich. Was für ein Superlativ!

SIE KÖNNEN ANHAND des Beispiels erkennen: Aller guten Dinge sind drei. Doch machen wir uns nichts vor: Solange auf unseren Strassen Gefahrtgut unterwegs ist, bleibt das Gute eben in Gefahr. Da müssen wir gute Miene zu bösem Spiel machen. Auch guter Rat ist mittlerweile tatsächlich eine Frage des Geldes. Ohne Guthaben gibts nicht mal Streugut. Vielleicht sind deshalb unsere Gutverdiener so gutgläubig. Viele behaupten sogar, der Plural von gut sei Güter. Transportgüter etwa und viele andere Wirtschaftsgüter, ja sogar Rittergüter. Auf jeden Fall ist ein Gutachter gut beraten, das

Gut seiner Geldgeber zu achten.

ODER WIE SEHEN SIE DAS, liebe Leser? Bevorzugen Sie eine gute Schrift oder eine Gutschrift? Wollen Sie Gutes tun oder lieber ein Guthaben? Wer will schon einen Tumor, selbst wenn er gutartig scheint. Gutscheine sind hilfreicher.

ES WIRD ZEIT, das das Gute das Böse besiegt. Unsere Sprache schreitet auf diesem Weg beispielhaft voran. Krieg nennen wir bereits Friedens- oder humanitäre Mission. Bildungsabbau heisst Eliteförderung. Aus Lobbyisten wurden politische Berater und aus Mülldeponien Entsorgungsparks. Statt Sozialabbau haben wir Reformen, Kontrolle wurde zur Verantwortung, aus Gebühren wurden Beiträge, aus Zwang ein hübsches Obligatorium. So wird Böses gut, oder zumindest doppelplungut, wie schon «1984» by George Orwell. Immer noch ein gutes Buch unterm Christbaum. Leider. Und zum Festtagsmenü gibts dann Ente gut, alles gut.

*Eva Roselt arbeitet als freischaffende Autorin und Regisseurin für Film und Theater und lebt im Klettgau und in Tamins.

20-Jähriger in Chur verunfallt

BEIM STURZ nach einem Abbiegemanöver hat sich am Freitagnachmittag auf der Malixerstrasse in Chur ein Motorradfahrer verletzt. Wie die Stadtpolizei Chur gestern mitteilte, musste er mit dem Rettungswagen ins Kantonsspital überführt werden. Der 20-Jährige war in Richtung Malix gefahren. Auf der Höhe Rosenhügel beabsichtigte er, nach links in die Malixerstrasse abzubiegen. Beim Abbiegen verlor er die Herrschaft über sein Gefährt und stürzte. Der Mann erlitt Verletzungen unbestimmten Grades. Am Motorrad entstand geringer Sachschaden. (RED)

FDP sagt Ja zu Gebietsreform

DIE FDP GRAUBÜNDEN EMPFIEHLT, beim kantonalen Mantelgesetz über die Gebietsreform ein Ja in die Urne zu legen. FDP-Grossrat Maurizio Michael betonte kürzlich an der Delegiertenversammlung, dass diese Reform eine grosse Gemeindeunabhängigkeit bringen würde. Dagegen fasst die Partei bei allen eidgenössischen Initiativen, über die am 30. November abgestimmt wird, die Nein-Parole. Die Abschaffung der Pauschalbesteuerung sei für den Kanton unsinnig, heisst es in einer Medienmitteilung der Partei. Dem erneuten Angriff auf den Föderalismus müsse klar entgegen gewirkt werden. Die Ecopop- und Goldinitiative wurden schon im Voraus von der Geschäftsleitung abgelehnt, wie es weiter heisst. (RED)

INSERAT

www.kinochur.ch
KINOAPOLLO Badusstrasse 10 081 258 34 34

Teenage Mutant Ninja Turtles – Die legendären Ninja Turtles sind da und beschützen die Welt vor Bösem.
11.15 In 3D (erhöhte Eintrittspreise) Deutsch ab 12 J.

Interstellar – Science Fiction Drama über die Suche nach einer zweiten Erde und die Zukunft der Menschheit.
13.30 Deutsch, 21.00 Ed/f ab 12 empf ab 14 J.

Kultur Kino Chur: My Name Is Salt – Ein Trigonfilm. Mediativer Dokumentarfilm, Indien 2013.
16.45 OV/d/f ab 16 J.

Liebe und Zufall – Eine Frau begegnet ihrer Vergangenheit - und erfindet ihre Zukunft.
18.45 OV ab 12 J.

KINOCENTER Theaterweg 11 081 258 32 32

Dark Star - HR Gigers Welt – Ein Portrait um einen verehrten und umstrittenen Künstler.
10.30 Dialekt/d/f ab 16 J.

Quatsch und die Nasenbärbande – Sechs pfiffige Kindergartenkinder und ihr Nasenbär Quatsch erleben wilde Abenteuer.
10.30 Deutsch ab 6 J.

Yalom's Cure – Irvin David Yalom ist ein Phänomen – amerikanischer Psychoanalytiker und -therapeut.
10.45 Ed/f ab 12 empf 14 J.

The Boxtrolls – Ein aussergewöhnlicher Familienfilm über die kurios-liebenswürdigen Boxtrolls.
12.30 In 3D (erhöhte Eintrittspreise) ab 6 empf ab 8 J.

The Maze Runner - Die Auserwählten im Labyrinth – Science Fiction Drama.
12.30, 20.45 Deutsch ab 12 empf 14 J.

Der kleine Nick macht Ferien – Dieses Mal macht der Lausub mit seiner Familie Ferien am Meer.
12.30 Deutsch ab 6 J.

Annabelle – Horrofilm um eine Puppe, die mit ihren tödlichen Kräften das Leben ihrer Besitzer zur Hölle macht.
14.30 Deutsch ab 16 J.

Der 7bte Zwerg – Ein amüsantes Leinwandabenteuer mit etwas anderen Märchenhelden.
14.30 In 2D (normale Eintrittspreise) Deutsch ab 6 J.

Das perfekte Opfer - Gone Girl – Wie gut kennt man den Menschen, den man liebt, wirklich? Mit Ben Affleck.
15.00 Deutsch ab 16 J.

Das grenzt an Liebe - And So It Goes – Ein alternder, in seiner Nachbarschaft als Scheusal bekannter Immobilienmakler, versucht etwas ungeschickt seine Nachbarn zu erobern.
16.30, 21.00 Deutsch ab 12 J.

Deux Jours, Une Nuit – Drama um eine junge Frau, die ein Wochenende Zeit hat um für ihren Job, der auf dem Spiel steht, zu kämpfen.
16.45 F/d ab 12 empf 14 J.

Mr. Turner – Meister des Lichts. Brillante Filmbiografie über den bedeutenden englischen Maler im georgischen England. Goldene Palme, Cannes 2014.
18.00 Ed/f ab 6 empf 10 J.

Monsieur Claude und seine Töchter – Multikulti-Komödie um ein Paar und dessen vier Töchter.
18.45 Deutsch ab 12 J.

Hin und weg – Tragikomödie um eine Gruppe von Freunden, einer von ihnen sterbenskrank, die eine Fahrradtour nach Belgien machen. Mit Florian David Fitz.
19.00 Deutsch ab 12 J.

Northmen - A Viking Saga – Nach einem Schiffbruch brechen die Wikinger zur Flucht durch die Highlands auf.
21.00 Deutsch ab 14 J.

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.